

Beitrag des Schülerrudervereins der Tellkampfschule Hannover (RVT) zur Festschrift des SRVN

Der folgende Beitrag ist eine Gemeinschaftsarbeit sowohl alter als auch aktiver Mitglieder des Schülerrudervereins der Tellkampfschule Hannover (RVT). Wir hoffen, mit dieser Mischung aus Anekdoten, historischen Fakten, aktuelle Geschehnissen und Erinnerungen einzelner einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben vermitteln zu können.

Eine kleine persönliche Einleitung:

Im Sommer 2017 übernahm ich das Amt des RVT-Protectors von Joachim (Jochen) Siegel, der diese Arbeit seit 1985 mit großem Engagement ausgefüllt hatte. Für mich war und ist diese Übernahme von hoher Verantwortung - besonders für jemanden, der zwar etwas Rudererfahrung besaß, auch schon einige Wanderfahrten bestritten hatte - doch mir war klar, dass sich 32 Jahre angehäuften Ruderwissen und Vereinsführung sich nun mal nicht so einfach ersetzen lassen. Dabei hatte ich nur eine grobe Vorstellung, was diese Aufgabe mit sich bringen würde. Ich las mich zunächst einmal in die Vereinssatzung ein - und stand bald vor so profanen wie praktischen Aufgaben wie: Wer hat den Mitgliedsbeitrag für das Jahr schon überwiesen? Und was passiert, wenn der Vorstand sein Abitur bestanden hat? Wenn die Lehrer, geschweige denn die Schüler, doch gar keinen Anhängerführerschein haben - wer fährt den dann bei der nächsten Wanderfahrt den Bootsanhänger? Und nun: Wie soll ich einen fundierten Artikel über den RVT schreiben? Außer dem Gründungsdatum und den Namen einiger Ehemaliger weiß ich doch eher wenig über den Verein. Mittlerweile habe ich zum Glück auf solche Fragen ein paar Antworten gefunden. In einiges fuchst man sich rein - wie die Organisation, die Boots- und Anhängerplanung, die Anträge und Abrechnungen. Für das andere braucht man Hilfe - und die habe ich von allen Seiten bekommen: Historische Daten, Fotos, persönliche Erinnerungen ehemaliger Schüler, von den Altrudern, von Vereinsvorständen und Protectors. Dies alles hat mir ein unglaubliches Gefühl des Miteinanders und der Teilnahme vermittelt, für die ich allen Mitwirkenden sehr dankbar bin. Diese Hilfe hat mich tief beeindruckt. Im Folgenden werden wir nun unseren Ruderverein der Tellkampfschule vorstellen und unsere persönlichen Erinnerungen und Momente teilen.

John Adam (RVT Protector 2018)

Ein kurzer Auszug der Vereinsgeschichte:

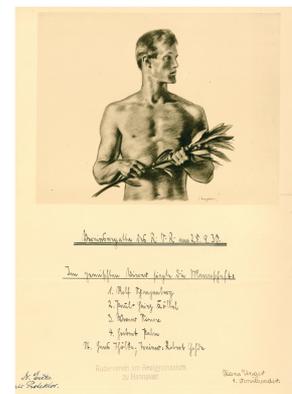
1880 wurde der Hannoversche Ruderclub (HRC) gegründet, der offen für alle an diesem Sport Interessierten war. Einige Schüler des damaligen 'Realgymnasiums', quasi der Vorläufer der heutigen Tellkampfschule, ruderten dort auch. Ein Verein von Mitgliedern des Realgymnasiums wurde dann 1919 gegründet. Damit sind wir, zumindest auf dem Papier, der drittälteste Schülerruderverein in Hannover. 1922 erfolgte dann der Eintritt in den WSRV (Weser-Schüler-Ruder-Verband), offiziell aufgeführt wird er dort jedoch erst 1932. Erste Siegerurkunden finden sich schon aus dem Jahr 1930 (sh. Abb.1).



Im Jahr 1933 findet sich ein Beleg für eine der ersten Regatta Teilnahmen, nämlich an der 15.

WSRV Regatta in Kassel. Während vorerst auf der Leine und der Ihme gerudert wurde, zog der Schülerruderverein nach Fertigstellung des Maschsees 1936 in ein Bootshaus der Stadt um, in dem Vereine mehrerer Schulen untergebracht waren. Ein Bombenangriff zerstörte 1949 Haus und Boote. Nach dem Krieg erfolgte 1952 die Teilnahme an der Gründungsversammlung des NWDSJR (Norddeutscher Schüler- und Jugend-Ruder-Verband) und 1953 die offizielle (Neu-) Gründung des RV Tellkampfschule, der bis heute besteht. Erste Siege wurden verbucht, z.B. 1960 im sog. Schlesien-Vierer bei der Verbandsregatta des nun neu benannten SRVN (Schüler-Ruder-Verband Niedersachsen) oder 1967 bei den BVK (Schülerregatta; Vorläufer von Jugend trainiert für Olympia) im Schüler Gig-Doppelachter. Einer der Teilnehmer hier war Jürgen Elfers, ehemaliger Schüler und dann Lehrer an der Tellkampfschule, der 2017 das letzte Mal auf Wanderfahrt mitkam – und das bedeutet 40 Jahre(!) Rudern an, mit und für die Tellkampfschule (sh. Abb. 2).

Der Fokus hat sich beim RVT in den letzten Jahrzehnten stark Richtung Freizeitrudern orientiert. Die Idee zu den Wanderfahrten entstand vermutlich vor Jahrzehnten, wohl aus einem (Spaß-) Wettkampf von Schülern gegen ein Team aus Eltern und Lehrern. Daraus entstand die erste Wanderfahrt der Tellkampfschule, damals noch in



Partnerschaft mit dem Verein "Bonner Ruderclub" auf dem Main von Bonn nach Karlstadt (über heute für Schüler unfassbare 382km Strecke bei 8 Grad in den Osterferien). Daran schlossen sich bald die erste eigene Fahrt an, sowie Rudercamps in Altenau/ am Okerstausee und an den Plöner Seen. 2003 fand die offizielle 50-Jahrfeier des RV mit großen Festlichkeiten an der Tellkampfschule statt. Seit 2017 hat der Verein ein neues aktualisiertes Logo (sh. Abb.3).

Der Verein damals und heute:

Der Verein ist seit jeher eine Arbeitsgemeinschaft, an der Tellkämpfer (Schüler der Tellkampfschule Hannover) der Jahrgänge 7-12 teilnehmen können. Er hat z.Z. ca. 30 aktive Mitglieder sowie drei Betreuer (Franziska Fuchs, Elke Neumann und John Adam). Während vor einigen Jahren hauptsächlich ältere Schüler das RVT-Training besuchten, ist das Interesse von Schülerseite in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass bei den Übungen oft alle Boote ausgelastet sind. Oft ist der Eintritt eine Familientradition, denn bei einigen Schülern haben schon die Eltern die Tellkampfschule besucht und hier das Rudern kennen und schätzen gelernt.



Auch einige Paare haben sich im Laufe der Jahre über den Verein kennengelernt und sogar bei einer Hochzeit (des ehem. RVT- Vorsitzenden Markus Osthaus) standen schon unerwartet einige Altruderer Spalier. Der RVT arbeitet in Eigenorganisation der Schülerinnen und Schüler und erhebt einen Mitgliedsbeitrag von z.Z. 30 € pro Jahr. Der Vorstand des Vereins, der die Organisation des Trainings, der Wanderfahrten und anderer Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Protektor übernimmt, besteht aus Schülerinnen und Schülern. An zwei Tagen in der Woche (Montag und Freitag) kann auf dem Maschsee gerudert werden. Für Anfänger wird jeweils zu Beginn der Saison ein "Schnupperrudern" angeboten, interessierte Schülerinnen und Schüler können aber auch einfach zum Training kommen und werden dann von den bereits erfahreneren Ruderern eingeführt. Der RVT besitzt sechs Ruderboote: zwei Gigvierer, einen Rennzweier und zwei Skiffs Neben unseren eigenen Booten nutzt der Verein auch Fahrzeuge der Stadt Hannover. Es stehen mehrere Sätze von Holzskulls und leichte Kohlefaserskulls zur Verfügung. Eine große Hilfe ist der 'Verein der Freunde der Tellkampfschule', der den RVT erfreulich unterstützt, z.B. beim Kauf der Gig-Vierer und der Neuanschaffung von Skulls. Auch die Schulleitung der Tellkampfschule, Frau OstD' Kaienburg und ihrer Nachfolgerin Frau OstD' Badenhop, helfen dem RVT, indem z.B. Stunden für Lehrkräfte bereitgestellt werden. Gleichzeitig unterstützen Vereinsmitglieder freiwillig die Lehrkräfte in den Oberstufenruderkursen. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung, die der Verein von seinen Ehemaligen erfährt. Martin Werner unterstützt als früherer Schüler der Tellkampfschule seit Jahren nicht nur finanziell, sondern vor allem auch personell unsere Wanderfahrten. Überhaupt kommen oft Altruderer bzw. Ehemalige auf die Wanderfahrten mit. Rudi Becker, schon lange als ehemaliger Tellkämpfer in Pension, ist bei jeder Wanderfahrt dabei. Früher aktiv auf dem Wasser dabei besucht er nun die Gruppe, um 20 Ruderern ein Frühstück mitzubringen. Andere Elternteile fahren 100km, um Grillgut für alle zu liefern. Dieses Engagement von Schüler-, Eltern-, und Lehrerseite zeichnet den RVT aus und macht diesen Verein zu etwas Besonderem.

Aktivitäten des RVT:

Mittlerweile liegt der Fokus des RVT klar auf dem Freizeitrudern und dem Durchführen von Wanderfahrten. Im Verein wird das Rudern als Freude an Bewegung, Gemeinschaftserlebnis und -aktivität wahrgenommen. Die Schüler leben die Tradition des Miteinanders und lernen Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Vor den Sommerferien wird jährlich eine Ruderwanderfahrt auf einem deutschen Fluss durchgeführt. Hierbei wurden z. B. auf Neckar, Mosel und Weser gerudert. Oft gab es Nachtreffen und jedes Jahr die traditionelle Weihnachtsfeier des RVT kurz vor Weihnachten. An den jährlichen Regatten auf dem Maschsee beteiligte sich der RVT in der Vergangenheit regelmäßig. Dieses Engagement ging die letzten Jahre jedoch immer weiter zurück. Trotz des eher freizeitorientierten Trainingsstils konnte dabei dennoch einige Erfolge erzielt werden. Im Winter findet einmal in der Woche ein Hallentraining statt, bei dem die im Sommer gewonnene Kondition erhalten werden soll. Zum Aufwärmen bilden die Mitglieder Basketball- oder Fußballmannschaften und diesen Spielen folgte ein ruderorientiertes Krafttraining.

(Danke an die RVT-Mitglieder Anna Leist & Miriam Djabbari, sowie Silo; ehem. Protektor)

Vereinserinnerungen einiger RVT- Mitglieder

Da ein Verein von der Masse derjenigen profitiert, die bereit sind mitzuwirken sollen im Folgenden nun einige Ehemalige bzw. Altruderer, aber auch aktuelle Mitglieder des Vereins zu Wort kommen, ihre Erinnerungen teilen und beschreiben was ihnen der Verein bedeutet.

"Einige Vereinserinnerungen: 1977 - das erste Ferienpass-Rudern auf dem Maschsee, damals bereits beim Tellkampfschüler Uwe Ronnenberg. 1978 erfolgte dann mein Eintritt in den RVT, 1980 dann meine erste Ruderwanderfahrt über fast 400 km auf Main und Rhein im. Bootsunglück in der Loreley. Wir werden von den Trümmerstücken eines Vierers (er war nach dem Kentern in die Schiffsschraube eines Schleppers gekommen) und den Seesäcken unserer Mitstreiter überholt. Handy gab es noch nicht. Nach drei Stunden finden wir alle fünf Ruderer im Krankenhaus. Nur Unterkühlung... Glück gehabt. Übernahme des ersten Vorsitzes im Jahr 1984. Planungen der folgenden Ruderwanderfahrten auf Mosel und Werra & Weser. Werra damals noch Grenzfluss-Reisepassmitnahme war Pflicht. Bedrohlich wirkten die Grenzzäune und Selbstschussanlagen auf der östlichen Flusseite. 1985: Jugend trainiert für Olympia. Unser Vierer hat hart trainiert. Eiskalte Flüsse im Winter, die noch nicht zugefroren waren. Aufgrund eines Schlüsselbeinbruchs unseres ersten Mannes Matthias Woitok mussten wir leider vorher aufgeben. 1986 Abitur - Seitdem regelmäßiger Begleiter bis heute auf den Ruderwanderfahrten des RVT. „Wohltuende Gemeinschaft“ ist das Erste, was mir zum RVT einfällt. Das zweite sind die vielen offenen Gespräche über „Gott & die Welt“ bei den Ruderwanderfahrten in den letzten gut vierzig Jahren an den unzähligen Stegen unser Flüsse und Seen beim Sonnenunter- und manchmal auch Sonnenaufgang. Etwas, das ich besonders schätze: Das Gepäck liegt bei uns noch im Boot (!). Kein Gepäckservice oder sonstige verlockende Annehmlichkeiten. Zurück zum Einfachen- das ist das, was wir lieben. Und was wäre auch eine Ruderpause - bei der rein die Natur mit ihrer Flussströmung für die Fortbewegung sorgt - ohne einen weichen Rucksack, auf den man sich legen kann.... jedenfalls wenn man sich Platz 1 gesichert hat und kein Gaskocher einem in den Rücken bohrt:-)."

Martin Werner (RVT- Legende)

"Mir ist das Rudern sozusagen in die Wiege gelegt worden. Meine Mutter, bis heute begeisterte Ruderin, hatte mir früh und mit Nachdruck die Leidenschaft für den Sport vermittelt. Zurückblickend weiß ich daher nicht mehr genau, wie freiwillig mein daraus folgendes Engagement für den Ruderverein der Tellkampfschule (RVT) wirklich war. Dennoch, in den ersten Wochen an der Tellkampfschule, es muss also im Herbst 2001 gewesen sein, bin ich mit meinem Kumpel Timo auf direktem Wege zum Betreuer des RVT, Joachim (Jochen) Siegel, gerannt und habe mich für die Ruder AG angemeldet. Auch weiß ich sehr genau, dass mein früher Eintritt in diesen Verein mein Leben nachhaltig beeinflusst hat und das die schönsten Erinnerungen meiner Schulzeit in direktem Zusammenhang mit dem RVT stehen: Da wären zu allererst die Ruderwanderfahrten, die Trainingswochenenden im Schullandheim der Tellkampfschule, aber auch das wöchentliche Training am Maschsee und die weniger zahlreichen, aber dafür umso aufregenderen Regatten. Tatsächlich ist Rudern ein Leistungssport, der Athletik, Disziplin sowie regelmäßiges und hartes Training erfordert. Ich glaube, diese Einsicht ist mir erst einige Jahre nach dem Abitur gekommen, sehr zum Leidwesen unseres damaligen Mentors und Trainers Joachim Siegel. An eine Regatta kann ich mich immerhin erinnern. Es war das erste Rennen des RVT seit einiger Zeit gewesen und wir starteten in einem Gig-Vierer (*Rematore*). Im Starterfeld fand sich der größte Rivale des RVT, der Vierer der benachbarten Bismarckschule. Ich saß auf Schlag und es sah lange Zeit so aus, als würden wir das Rennen gewinnen, bis ich mir kurz vor Schluss einen Krebs fing (umgangsspr. 'mit dem Skull verheddert'). Der Bismarck-Vierer zog an uns vorbei und wir wurden letztlich Zweiter. Der Stachel saß tief und ich kann mich an keine nachfolgende Regatta erinnern. Meine wichtigsten und prägendsten Erinnerungen an den RVT stehen allerdings in direktem Zusammenhang mit den Ruderwanderfahrten. Ob Wannsee oder Weserbergland, diese Fahrten haben in mir die Leidenschaft für die Natur geweckt und waren für mich in all den Jahren ein unglaubliches Abenteuer. Das erste Mal auf einem Steg unter den Sternen schlafen, bei Wind und Wetter die letzten Kilometer bis zum Etappenziel zurücklegen und Abends heimlich die ersten Biere trinken. Es war meist anstrengend, das Wetter war nicht immer gut und Boot und Skull sind nicht immer heil geblieben, aber das Gefühl nach kilometerlanger Fahrt abgekämpft und sicher neben seinen Freunden unter freiem Himmel zu liegen, ist einmalig und eine meiner schönsten Erinnerungen an die Schulzeit. Mein großer Dank gilt daher vor allem den Herren Siegel, Becker, Elfers, Werner und Frau Neumann. Ich wünsche dem RVT alles Gute für die Zukunft."

Joshua Kiesel (RVT- Mitglied 2001-2008)

"Die Erinnerungen an die Schulzeit sind für mich untrennbar mit dem Ruderverein der Tellkampfschule (RVT) verbunden und die alljährlichen Ruderwanderfahrten waren DAS Highlight des ganzen Schuljahres! Tolle

Geschichten von Sieg und Niederlage in hart umkämpften Regatten, oder Nächte unterm Sternenhimmel auf unvergesslichen Wanderfahrten. Das sind die Erinnerungen, die bleiben und die wir Ehemaligen uns noch in ferner Zukunft erzählen werden. Doch auch der alltägliche Ruderbetrieb war wunderbar, wenngleich manchmal nicht ganz leicht. Ich erinnere mich auch, dass es nicht einfach war, stetig neue Schüler dauerhaft für das Rudern zu begeistern. Wir rangen gemeinsam um die Ausrichtung des Vereins und mit uns selbst, um die dafür notwendige Energie und Motivation. Daher freut es mich umso mehr, Teil des RVT gewesen zu sein, der seit Jahrzehnten lebendig ist. Und ich bin stolz, dass Gemeinschaft und Zusammenhalt über alle Klassenstufen und mit den Betreuern im RTV keine leeren Worthülsen sind, sondern gelebte Realität. Danke für die tolle Zeit!"

Leon Kiesel (RVT-Mitglied 2003 -2010)

"Über die legendären Wanderfahrten mit dem RVT auf der Weser von Hann. Münden bis nach Hameln werden noch heute die wildesten Gerüchte gesponnen - und längst nicht alles ist gesponnen! Auch die Gemeinschaft über verschiedene Jahrgänge und Klassen hinweg ist mir in besonderer Erinnerung geblieben. Darüber hinaus habe ich durch die Position als Vorsitzende auch lernen können, Verantwortung zu übernehmen und zu organisieren. Nachdem dann 2012 bei einer Ruderwanderfahrt zu acht und einem geklauten Boot ein kurzfristiger Tiefpunkt überwunden wurde, blühte der RVT wieder zu neuer Höchstform auf. Mir hat der Verein die Leidenschaft fürs Rudern geschenkt, die mich noch im Studium und mit Sicherheit auch noch darüber hinaus begleiten wird. Ein riesiges Dankeschön an die engagierten Lehrer und Begleiter bei den Fahrten!"

(Nele Sofie Kiesel, RVT- Mitglied 2008 bis 2014)

"Was ich mit dem RVT verbinde: Zunächst Skepsis - ein Verein an einer Schule, der weitgehend von Schülern und Schülerinnen organisiert wird... Das kannte ich bis dahin nicht. Kann das funktionieren? Dann Erstaunen – es funktioniert! Schüler und Schülerinnen übernehmen Verantwortung für Material, Organisation von Training und Wanderfahrten und lösen aufkommende Konflikte überwiegend selbständig. Ehemalige halten Kontakt und unterstützen auf vielfältige Weise. Davon träumt man als Lehrer sonst im Allgemeinen nur. Dann der Austausch und die Zusammenarbeit am Bootshaus mit Kollegen und Kolleginnen anderer Schule – der berühmte Blick über den Tellerrand. Protektor des RVT zu sein, habe ich als Privileg empfunden. Ich möchte diese Zeit und die vielen gemeinsamen Erlebnisse mit Kollegen und Kolleginnen, sowie mit Schülern und Schülerinnen am Bootshaus und auf Ruderwanderfahrten nicht missen."



Joachim Siegel (Protektor RVT von 1985 bis 2017, Abb.4:-)..)

"Meine Erinnerungen an den RVT: Viele Schöne und besondere Erlebnisse hatte ich jedes Jahr seit 2013 - sich von der Weser treiben lassen, Sonnenbrand, das erste Mal mit Schülern durch eine Schleuse fahren. Drei Tage hintereinander im strömenden Regen fahren, geweckt werden durch ein tropfendes Zeltdach... Tellkämpfer meckern nicht! Beachvolleyball spielen nach einem langen Tag auf dem Wasser, die Abende auf dem Zeltplatz in Grave bei Currywurst und kühlen Getränken oder die Kapitulation vor dem Schnitzelturm Höxter, das Schnorren von Raviolidosen und Pizzabestellungen ins Ruderhaus. Meine erste alleinverantwortliche Wanderfahrt bei Jahrhunderthochwasser auf der Weser, die Gespräche und Geschichten auf dem Wasser, das Kühlen der Mückenstiche oder Entfernen von Zecken und Holzsplittern. Ein weiser Spruch besagt: "Sammele Erinnerungen, nicht Dinge" so passt dieser Spruch doch auch zu unserem Verein. Keine Trophäensammlung, sondern die Gemeinschaft und Freude am Sport auf und am Wasser, werden immer im Vordergrund stehen."

John Adam (Protektor RVT 2018)

Als Fazit möchten wir sagen: Der RVT bleibt eine Konstante, nicht nur im Schulleben und -alltag an der Tellkampfschule. Vielleicht verändern sich manche der Rahmenbedingungen, aber der Verein, sowie die dadurch entstandenen familiären und freundschaftlichen Bindungen, bleiben über die Jahre erhalten. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Beitrag möglich gemacht haben. So entstand dieser Text wie der RVT selbst: voller Kreativität, mit dem Willen mitzuwirken, Gemeinschaftssinn, positiver Ideen, etwas Improvisationsgeist und schöner Erinnerungen.

